


HIMMELundHAYDN

www.haydnkirche.at



Pfarre
Eisenstadt
Oberberg

Programmschwerpunkte der Pfarre Eisenstadt Oberberg

2007 • 2008 • 2009

Im Mai 2007 wird des Jubiläums „300 Jahre Kalvarienberg“ gedacht. Eine Woche des Feierns und der spirituellen Erneuerung soll dieses wichtige Ereignis würdigen. Für die Pfarre Eisenstadt Oberberg ist der Kalvarienberg ein elementarer Bestandteil ihrer Identität. Wir wollen bei diesem Jubiläum vor allem den Glaubensraum Kalvarienberg in den Mittelpunkt rücken, als Angebot für religiöse Vertiefung, geistliche Auseinandersetzung und sinnstiftenden Glaubenserfahrung.

Im Jahr 2009 wird weltweit die Wiederkehr des 200. Todestages von Joseph Haydn begangen. Am 31. Mai 1809 starb Joseph Haydn in Wien. Elf Jahre später, 1820, wurden seine Gebeine nach Eisenstadt in die Kirche auf dem Oberberg überführt. 1954 schließlich wurde auch das Haydn-Cranium zu den sterblichen Überresten im Haydn-Mausoleum beigesetzt.

Aus diesem historischen Erbe heraus entsteht der Pfarre Eisenstadt Oberberg auch eine besondere Verantwortung, die sie zukünftig noch mehr wahrnehmen will. Dazu gehören die bauliche Renovierung und Adaptierung des Mausoleums ebenso wie theologische Symposien und musikalisch-künstlerische Veranstaltungen.

Die Pfarre Eisenstadt Oberberg startet am 31.05.2007 die Reihe HIMMEL und HAYDN. Mit regelmäßigen Veranstaltungen soll das musikalische Schaffen Joseph Haydns in Bezug zu Glaube und Religion gesetzt und damit auch ein Bogen ins Heute geschlagen werden.

Zur professionellen Durchführung wurde ein Organisationskomitee eingesetzt, bestehend aus Propstpfarrrer Martin Korpitsch und Ratsvikarin Inge Strobl-Zuchtriegl. Die künstlerische Gesamtleitung obliegt Gerhard Krammer. Das Programm wird eng mit dem Intendanten für das Haydnjahr 2009 Walter Reicher abgesprochen und koordiniert, um hier optimale Synergien und künstlerische Entfaltungsmöglichkeiten entstehen zu lassen.

Wir möchten Sie herzlich zu den vielfältigen Veranstaltungen in unserer Haydnkirche einladen!

Martin Korpitsch
Propstpfarrrer

300 Jahre Kalvarienberg

10. Mai – 16. Mai 2007

Den Daten der historischen Weihewoche im Jahr 1707 folgend begeht die Pfarre Eisenstadt Oberberg das 300 Jahr Jubiläum des vom Franziskanerbruder Felix Niering erbauten Kalvarienberges. Der Kalvarienberg und mit ihm die Gnadenkapelle mit der Marienstatue waren und sind Wallfahrtsort für Gläubige aus aller Welt.

Mit dieser Festwoche will die Pfarre die Besonderheit und Einzigartigkeit dieses Kalvarienberges mit seinen über 200 barocken Figuren und 10 Kapellen erneut bewusst machen, vor allem aber den **Glaubensraum** Kalvarienberg in den Mittelpunkt stellen.

Dieser Glaubensraum soll auf verschiedene Art und Weise erfahrbar und spürbar werden:

Messfeiern mit thematischen Schwerpunkten zum Kreuzweg, Möglichkeiten der Vertiefung der individuellen Spiritualität durch Meditation und Gebet, persönliche Begegnungen.

Im Zentrum dieser Festwoche stehen die Messfeier mit Bischof Dr. Paul Iby und der Festakt am Sonntag, dem 13.5. 2007 in der Haydnkirche.

In diesem Rahmen wird die Komposition „Kalvarienberg“ von Otto Strobl uraufgeführt. Ausführende sind der Chor der Bergkirche und das Bläserquintett Joseph Haydn-Brass, Gesamtleitung Josef Bauer.

Termine:

- 10.5.2007, 19.00 Uhr: Wachtet und betet - Messfeier mit Prälat Johann Bauer
- 11.5.2007, 9:00–14:00 Uhr: Schüler/innen erfahren den Glaubensraum Kalvarienberg
- 16:00 Uhr: Kinder erfahren den Kalvarienberg
- 16:00 Uhr: Meditation - den Kalvarienberg betend erfahren
- 19.00 Uhr: Messfeier mit Bischof Paul Iby
- Lichterprozession zum Kalvarienberg
- 12.5.2007, 19.00 Uhr: Mein Kreuz tragen - Messfeier mit Prof. Raimund Temel
- 13.5.2007, 18.00 Uhr: Festakt in der Bergkirche: 300 Jahre Kalvarienberg
- Empfang im Haus der Begegnung
- 14.5.2007, 19.00 Uhr: Maria und der Kreuzweg, Messfeier mit Prälat Martin Sack
- 15.5.2007, 17:00 Uhr: Geführte Wege durch den Kalvarienberg
- 19.00 Uhr: P. Ulrich Zankanella: Festvortrag
- „Glaubensraum Kalvarienberg“
- 16.5.2007, 19.00 Uhr: Kalvarienberg – Wallfahrtsort der Kroaten, Messfeier mit Propstparrer Martin Korpitsch, gestaltet von Poljanci

Interpreten:

Der **Chor der Bergkirche** sieht seine Aufgabe in der feierlichen Gestaltung der Liturgie. Dem historisch-musikalischen Erbe der Eisenstädter Region entsprechend hat er sich auf die Messen Joseph Haydns spezialisiert und bringt diese auch bei allen kirchlichen Hochfesten an dem Originalschauplatz zur Aufführung, an dem der genius loci Joseph Haydn die Darbietung seiner Messen selber leitete und wo er letzten Endes auch eine würdige Ruhestätte fand.

Im Jahre 2005 wurde dem Chor der Bergkirche und seinem Gründer und Leiter Mag. Josef Bauer der renommierte Ferdinand Grossmann - Preis "für 30 Jahre vorbildlicher Pflege der Kirchenmusik, sowohl alter, klassischer und zeitgenössischer Meister", verliehen.

Joseph Haydn-Brass wurde 1998 gegründet. Damals kamen fünf Musiker zusammen, wie sie unterschiedlicher nicht sein konnten. In der Liebe zur Musik Joseph Haydns fanden sie jedoch eine grundlegende Übereinstimmung, die auch heute noch das Herz des Ensembles bildet. In der klassischen Brass-Quintett-Besetzung mit zwei Trompeten, einem Horn, einer Posaune und einer Tuba spannt Joseph Haydn-Brass einen programmatischen Bogen von der Renaissance bis zur Moderne. Der Schwerpunkt liegt natürlich bei den Werken Joseph Haydns, seines Bruders Michael und anderen Komponisten mit einem Naheverhältnis zu Eisenstadt und auch der Fürstenfamilie Esterhazy. Die Aufführung von zeitgenössischen burgenländischen Komponisten stellt eine weitere musikalische Orientierung dar, in der das Ensemble zeigt, wie differenziert und ausgewogen seine künstlerische Ausrichtung ist.

Seit seiner Gründung ist Joseph Haydn-Brass fixer und vitaler Bestandteil des Musiklebens der burgenländischen Landeshauptstadt. Die Gestaltung der Sommermatineen auf Schloß Esterhazy, die Mitwirkung bei den Internationalen Haydntagen sowie unzählige Konzerte und Auftritte bei verschiedensten Festveranstaltungen beweisen das. Aber auch über die Landesgrenzen hinaus ist Joseph Haydn-Brass tätig. Ausgedehnte Konzertreisen führten das Ensemble nach Brüssel, München, Budapest und Salzburg

Otto Strobl begeht im Juni 2007 seinen 80. Geburtstag. Er geht in seiner Chormusik von der Tradition aus, auch von der Volksmusik, und gelangt durch Quartenakkorde und durch Verwendung anderer dissonanter Klänge bei Einhaltung einer singbaren Stimmführung zu einem zeitgenössischen Klang.

HIMMEL und HAYDN

Tod und Schöpfung

Die Aufführung des Quartetts mit den „7 Worten“ am Karfreitag hat in der Bergkirche Tradition. Eine neue Tradition soll begründet werden, und zwar am Todestag von Joseph Haydn, jährlich am 31. Mai, mit einem der populärsten Werke Haydns, aber in einem übertragenen Klang.

Fünf Streichinstrumente bringen die wesentlichen Teile des Oratoriums „Die Schöpfung“ zur Aufführung, fokussieren das Meisterwerk auf das melodisch-harmonische Fundament, und öffnen dadurch neue Sichtweisen und Welten, die in der meisterlich vertrauten Fülle vielleicht schon zu gewohnt geworden sind.

Hinzu kommen Texte, die in unmittelbarem Bezug zur Genesis stehen, aber ebenfalls transformiert / übertragen sind.

31. Mai 2007

Der aus Österreich stammende und am Amazonas tätige Bischof Dom Erwin Kräutler verfasst einen „heutigen“ Text: eine „Genesis“ der Menschen des Amazonas. Diese Menschen stehen stellvertretend für die Menschheit, und gleichzeitig für den Anfang: für Adam und Eva. In welche Richtung geht der Weg ins Morgen?

31. Mai 2008

Aus jedem Kontinent der Welt wird ein Schöpfungsmythos ausgewählt und in der jeweiligen Landessprache vorgetragen. Dies soll auch die weltumspannende Dimension der Musik Joseph Haydns reflektieren.

Mai 2009

Der Urtext der Genesis ist Ausgangspunkt einer Interpretation eines Tanzensembles. Dieser Programmpunkt wird in Kooperation mit dem Festival „Impulstanz“ stattfinden. Nach der Aufführung in Eisenstadt soll das Stück im Rahmen des Festivals gezeigt werden, sowie an weiteren Tanzfestivalorten (Brüssel, Paris, Venedig).

Als Einstimmung zu „Tod und Schöpfung“ wird in jedem Jahr ein von der Pfarre Eisenstadt Oberberg in Auftrag gegebenes kurzes Streichquintett stehen, eine Introduction. Damit soll ein aktueller musikalischer Bezug zur Gegenwart hergestellt werden.

Der genaue Termin der Aufführung im Jahr 2009 ist mit dem weiteren Programm, das für diesen Tag in Eisenstadt zu erwarten ist, zu koordinieren.

Die „Schöpfung“ steht – in übertragenem Klang – auch in direktem Bezug zur Pfarre Eisenstadt Oberberg: erklang doch die „Schöpfungsmesse“ erstmals am 13. September 1801 in dieser Kirche.

Interpreten:

Ensemble Prisma (auf Originalinstrumenten; Leitung: Thomas Fheodoroff)

Koehne-Quartett (Leitung: Joanna Lewis)

Il Virtuosi della Fenice (Leitung: Roberto Giaccallo)

14 x L.D.

Haydn-Messen in der Haydnkirche

Der Chor der Bergkirche sieht seine Aufgabe in der feierlichen Gestaltung der Liturgie. Dem historisch-musikalischen Erbe der Eisenstädter Region entsprechend hat er sich auf die Messen Joseph Haydns spezialisiert und bringt diese auch bei allen kirchlichen Hochfesten am Originalschauplatz zur Aufführung. Bis zum Jahr 2009 werden die Messen Joseph Haydns im Rahmen von Gottesdiensten aufgeführt werden. Die Programmgestaltung für das Jahr 2009 wird gemeinsam mit den anderen Kirchen und geistlichen Stätten in Eisenstadt gemacht.

Joseph Haydn pflegte viele seiner Kompositionen mit dem Kürzel „L.D. – Laus Deo“ zu beenden (zum Lobe Gottes) - 14 x LAUS DEO!

...pro defuncto...

Bei der ersten Trauerfeier für Joseph Haydn am 2. Juni 1809 bildete das „Requiem in c-moll“ des jüngeren Bruders Michael Haydn (+ 1806) das musikalische Zentrum. Im Rahmen von HIMMEL und HAYDN wird dieses Requiem am 1. Juni 2008 im Rahmen eines Konzertes in der Kirche aufgeführt werden: die Bergkirche als Ort der letzten Ruhestätte Haydns, eben - die Haydnkirche!

Neben dem „Requiem“ stehen weitere thematisch passende Stücke aus dem historischen Umfeld Joseph Haydns auf dem Programm.

Interpreten:

Ensemble Prisma (auf Originalinstrumenten)

Wiener Kammerchor

Sonntag, 1. Juni 2008

Requiem für H

für gemischten Chor

Dem Andenken Joseph Haydns gewidmet

Im Œuvre von Joseph Haydn scheint keine „Missa di Requiem“ auf.

Zur 200. Wiederkehr des Todestages von Joseph Haydn vergibt die Pfarre Eisenstadt Oberberg einen Kompositionsauftrag an einen internationalen zeitgenössischen Komponisten / eine zeitgenössische Komponistin für ein Requiem, in memoriam Joseph Haydn.

Ausführende: Arnold Schönberg Chor (Gesamtleitung: Erwin Ortner)

Uraufführung: Mai 2009

iHaydn

Messe mit Orgelsolo für gemischten Chor, Soli, Streicher, Bläser, Orgel und Elektronik

Gemäß dem Gesamtmotto des Haydnjahres 2009 „Meine Sprache versteht man durch die ganze Welt!“ soll ein neues Werk in der Sprache der Jugend mit den Stimmen der Jugend komponiert werden.

Das Motto dieser Messe „iHaydn“ ist ein Wortspiel, das heutige Tendenzen in der Jugendkultur (Stichwort „iPod“) reflektiert.

Ausführende:

Chor: gemischter Jugendchor Eisenstadt

Orchestern: Jugendliche aus dem Burgenland, der Slowakei, Deutschland und Japan.

Durch die Interpretation von Jugendlichen soll eine charismatische Frische zum Ausdruck gebracht werden. Eine Frische, die sich auch im geistlichen Werk Joseph Haydns widerspiegelt.

Uraufführung: September 2009

Unterstützer



Kartenbestellung

Kartenbestellung werden gerne entgegengenommen:

Schriftlich:

Propstei- und Stadtpfarre Eisenstadt - Oberberg

KARTENBESTELLUNG

Haydnplatz 1

7000 Eisenstadt

Telefonisch: +43 (0)2682 / 6 26 38

e-Mail: ticket@haydnkirche.at

Weitere Informationen:

www.haydnkirche.at

www.himmelundhaydn.at